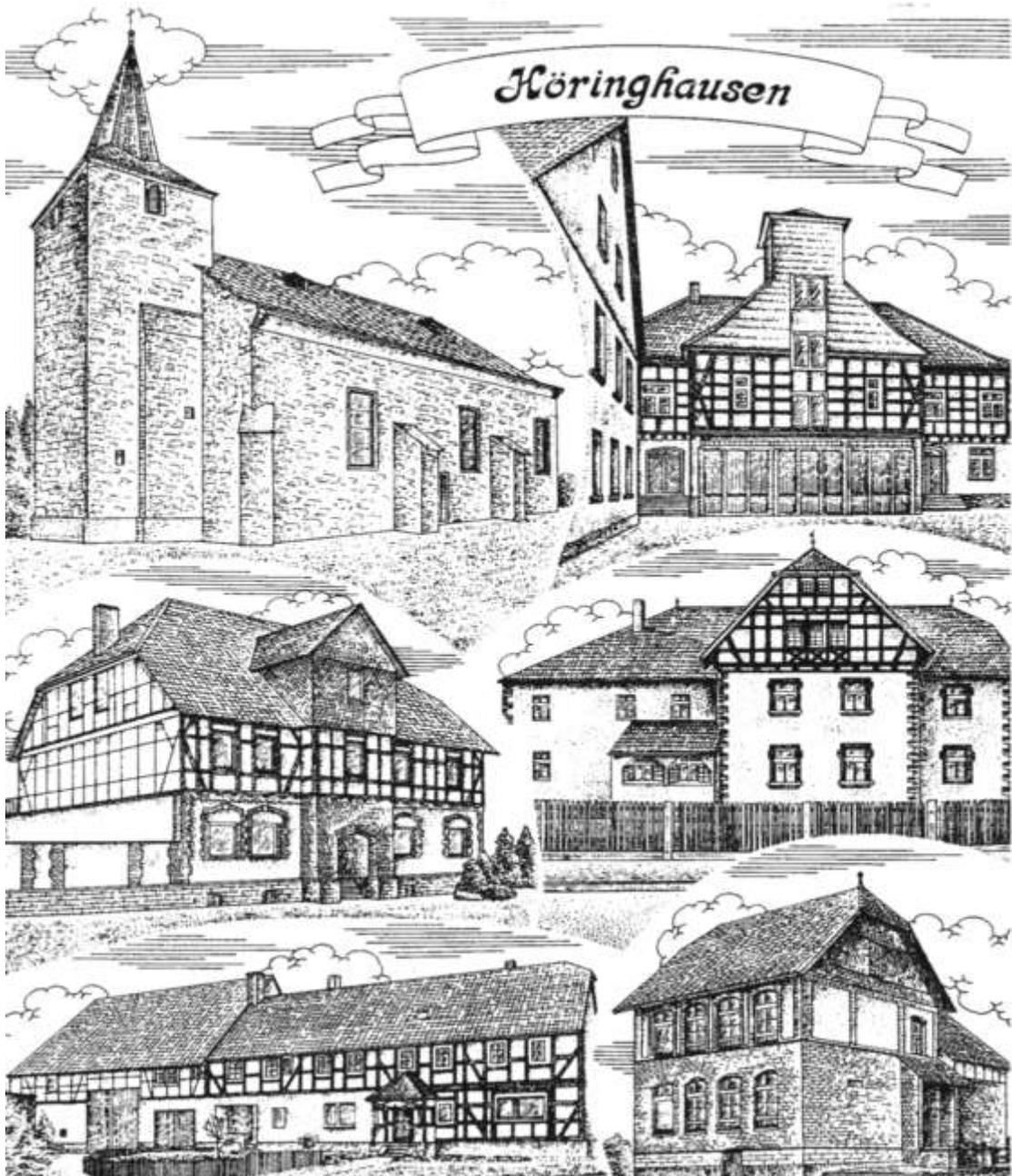


Geschichte und Geschichten aus



_ 1974 Abschnitt 9 Bildervortrag

Fotografiert und abgeschrieben im Stadtarchiv Korbach,
Heinrich Figge

1974 WLZ 22. 10.

**Waldecker Wehren stellen ihre Geräte zur
Sicherstellung des Brandschutzes vor
Moderne Löschfahrzeuge fanden in allen Stadtteilen
reges Interesse**

WALDECK. 16.30 Uhr. Pünktlich auf die Minute fährt eine lange Schlange von Feuerwehrfahrzeugen in Höringhausen ein. Martinshörner heulen auf, die Schaulustigen kommen angerannt. Es brennt zwar nicht, doch es gibt trotzdem allerhand zu sehen. Im Rahmen der Brandschutzwoche stellen die Freiwilligen Feuerwehren der Großgemeinde Waldeck ihre Fahrzeuge vor.

Die Waldecker Wehren unternahmen am Samstag eine Rundfahrt durch alle Stadtteile. Oberbrandmeister Adolf Voigt erklärte die Fahrzeuge und Geräte, die Feuerwehrmänner zeigten, daß sie es verstehen, mit den modernen Löschfahrzeugen umzugehen. In Sekundenschnelle breiteten sie zum Beispiel Schaumteppiche über Wiesen aus - zum Vergnügen der Bevölkerung. Im Ernstfall werden brennende Autos oder Heizöltanks in Schaum gehüllt. Durch den eintretenden Sauerstoffmangel wird das Feuer erstickt.

Auch die Waldecker Wehren sind, wie uns die Wehrmänner bestätigten, jederzeit bereit, „Mädchen für alles“ zu sein. Zum Aufgabenbereich der Freiwilligen Feuerwehren gehöre nicht nur der Brandschutzdienst, sondern auch der ABC-Dienst, der Bergungsdienst, ferner technische Hilfeleistungen sowie Krankentransport- und Rettungsdienst.

Dank der gründlichen Ausbildung seien die Feuerwehrmänner Fachleute auf vielen Gebieten –ob nun um Brände oder Überschwemmungen, um Verkehrsunfälle oder Umweltgefahren gehe, sie seien jederzeit einsatzbereit. Die Fahrzeug- und Geräteschau fand in allen Waldecker Ortsteilen reges Interesse bei der Bevölkerung. -bk-

XXVII 1974 WLZ 23. 10.

Brandschutzwoche in der Stadt Waldeck

**Nach Demonstrationsfahrt „Kür-übungen“ dar
Stadtteilwehren in Sachsenhausen**



Mit großem Interesse verfolgten zahlreiche Zuschauer Einsatzübungen und Geräteschau der Freiwilligen Feuerwehren der Stadt Waldeck am Sonntagmorgen in Sachsenhausen. (Foto: lsm)

WALDECK –SACHSENHAUSEN. Zum Abschluß der Brandschutzwoche besuchten die Fahrzeuge der Freiwilligen Feuerwehren der Stadt Waldeck in einer Kolonnenfahrt mit Übungseffekt alle Stadtteile, um dort Fahrzeuge und Gerät vorzuführen und über vorbeugenden und abwehrenden Brandschutz zu informieren. Wir berichteten an anderer Stelle darüber. Am Sonntagsvormittag trafen sich die Wehren aus den Stadtteilen in Sachsenhausen, wo in der Gartenstraße und auf einer angrenzenden Wiese sich zahlreiche Zuschauer eingefunden hatten.

Stadtbrandinspektor Göbel, Höringhausen, konnte unter anderem auch Stadtverordnetenvorsteher Brandenburg, den Dezernenten des Magistrats für Brandschutz L. W. Fleck, und die Ortsvorsteher aus Sachsenhausen, Waldeck, Ober-Werbe und Alraft (alle Feuerwehrmänner) begrüßen.

Den Gruppen wurde jeweils ein Brandobjekt genannt und nun lag es bei dem Gruppenführer, seine Männer nach seiner Beurteilung und dem Erkennen der Lage selbst einzusetzen. Somit verlief der Tag nicht wie ein Wettkampf, sondern den Zuschauern konnte die Vielseitigkeit eines Löschangriffs oder einer Hilfeleistung gezeigt werden. Die Gruppen zeigten dabei das Wissen und die Beherrschung der Bedienung der Geräte und der Ausbildung nach der Grundausbildung.

Angenommene sowie kleine tatsächliche Pannen bereicherten das Gebotene und ließen oft der Situation gerecht Änderungen befehlen. So wurde Wasser wahlweise aus den Hydranten der Wasserleitung mittels Standrohr oder aus einem offenen Gewässer mittels Saugleitung oder gar mit Hilfe einer langen Schlauchleitung Wasserförderung über lange Wegstrecke gezeigt. Auch die Löschangriffe selbst wurden auf verschiedenste Art demonstriert. Hierbei kam auch ein B-Rohr oder Schaumzumischer mit kleinen oder großen Schaumrohren zur Vorführung. Klassisch nach der herkömmlichen Übungsordnung wurde der dreigeteilte Löschangriff frontal, seitlich schützend oder umfassend angewandt

Auch die Jugendfeuerwehr Sachsenhausen zeigte eine Übung unter Hinzunahme von aktiven Hilfsposten. Die Gruppen Sachsenhausen, Netze und Höringhausen führten Übungen mit Löschgruppenfahrzeugen durch, während die kleineren Gruppen Oberwerbe, Alraft, Dehringhausen und Niederwerbe ihre Aufgabe noch mit den von Treckern gezogenen Anhängern mit TS 8 und nachrückenden Fußtruppen lösen mußten. Höringhausen rückte nochmals mit einem TLF 8, einem Fahrzeug des Katastrophenschutzes Hessen, mit einer Truppbesatzung an und zeigte mit der Schnellangriffseinrichtung, welchen Wert im Tank mitgebrachtes Wasser für den /ersten Einsatz hat. Zur Anschauung stand eine Straßen- Rohr-Schlauchbrücke sowie ein Notstromagregat mit Flutlichtstativ und Stromversorgung für technischen Hilfsdienst beim Zerlegen von Autowrackteilen. Auch die Handhabung von Feuerlöschern am richtigen Ort konnte beobachtet und durch die Besucher selbst probiert werden. Ein Sprecher der Freiwilligen Feuerwehr kommentierte wehrend der Vorführungen und gab die notwendigen Erläuterungen. Zum Schluß bedankte er sich im Namen der Feuerwehren bei den Besuchern für das Interesse am abwehrenden Brandschutz. Besonders wies er aber auch auf den größten Wert - den vorbeugenden Brandschutz - hin.

XXVII 1974 WLZ 23. 10.

Gute Zusammenarbeit zwischen den Wehren

Waldecks Feuerwehren zu Gast bei den Mauser-Werken Waldeck

WALDECK. Die Geschäfts- und Betriebsleitung der Mauser-Werke Waldeck hatte die Führungskräfte der Waldecker Feuerwehren zu einem Informationsgespräch und einer Besichtigung der Werksanlagen am Freitagabend in Verbindung mit der Brandschutzwoche 1974 eingeladen.. In einem Einführungsreferat über das Werk und seinen Brandschutz begrüßte R. Pfeil als Beauftragter für die Betriebseinrichtungen und den Brandschutz alle Teilnehmer

des Abends im Namen der Geschäfts- und Betriebsleitung. Pfeil informierte die Kameraden (er selbst ist auch Feuerwehrmann) über die umfangreichen Anlagen und Einrichtungen des vorbeugenden Brandschutzes. Nicht nur ein hohes Anlagevermögen, sondern auch die Vorsorge des Brandschutzes aus der Sicht der Erhaltung von Hunderten von Arbeitsplätzen hätte die Werksleitung in den vergangenen Jahren einen hohen Aufwand machen lassen, um den Brandschutz weitestgehend sicherzustellen. Das Werk verfügt über eine gut ausgebildete Gruppe freiwilliger Feuerwehrmänner, organisiert in einer Betriebsfeuerwehr. Als Ausrüstung steht ihnen eine komplette Gruppenausrüstung mit TS/8, einer 18 m fahrbaren Schiebeleiter sowie über 4 Garnituren schweren Atemschutzgerätes zur Verfügung. Die Wasserversorgung hält über 500 cbm Wasser in verschiedenen Wasserbehältern vorrätig. Die Pumpanlagen können darüberhinaus jederzeit aus den eigenen Tiefenbrunnen den weiteren Bedarf decken. Der vorbeifließende Netzebach ist als nicht immer sicheres Aushilfsgewässer anzusehen. Beim Ausfall der Energieversorgung kann die Pumpanlage durch eigene Notstromerzeugung weiterbetrieben werden. Ein umfangreiches Netz von Hydranten und Saugstellen ist im Laufe der Verbesserung der Versorgungsanlagen entstanden. Unabhängig voneinander kann auch ein größerer Verband von Löschkraften hieraus versorgt werden. Beim anschließenden Rundgang durch das Werk, unterstützt von Werkbrandmeister Fr. Backhaus und Grf. Walter Zink, beide Waldecker, wies Pfeil besonders auf die Abteilungen mit der größten Brandbelastung hin. Große zusammenhängende Gebäudekomplexe ließen doch manchen Feuerwehrführer erstaunen. Abgeschlossene Brandabschnitte mit Feuertüren, versehen mit selbstschließenden „Fischer-Riegeln“, wirkten doch wieder beruhigend auf die Runde, über einzelne Feuerlöscher für die verschiedenen Anlagenbereiche stehen an den Gefahrenstellen zur Verfügung.

Verstärkt wird diese Ausrüstung fahrbare Pulverlöcher und ganz besonders durch eine festeingebaute selbstauslösende CO 2-Anlage im Farblager. Auch hier war einmal den Feuerwehrmännern der Aufwand an Sicherheitsvorkehrungen gut zu zeigen.

Die Alarmierung ist durch gute Verbindung zur Feuerwehr im Stadtteil Waldeck gestellt und eine von den Mauserwerken angelegte Zentrale für Auslösung und Meldeanlage im Feuerwehrgerätehaus Waldeck verbessert worden. So können neben einem werksinternen Alarm durch eine eigene Leitung die Feuersirenen in Waldeck und gleichzeitigen Meldezeichen ausgelöst werden. Auch eine gute Zusammenarbeit mit der Wehr in Orientierung, Ausbildung und Übung wurde festgestellt.

Stadtbrandinspektor Göbel, Höringhausen, dankte der Werksleitung für die Einladung, die hervorragende Unterrichtung und den sehr interessanten Rundgang, versprach für die Zukunft eine gute Zusammenarbeit und wünschte dem Werk und den vielen Mitarbeitern, daß es nie zu einem ernstem Eingreifen der Feuerwehren kommen möge.

1974 WLZ 28. 10. TV Fußball

Gruppe Süd

Mandern — Höringhausen	3:1
Meineringhausen — Gellershausen	2:1
Wega — Hemfurth	2:1
Mehlen — Anraff	1:1
Netze — Freienhagen	3:1
Odershausen — Berghelm	3:1
Braunau — Böhne	7:1

Kleinern	31:11	16: 4	Berghelm	19:18	11:11
Meineringhausen	31:11	16: 4	Hemfurth	24:17	10:12
Anraff	28:12	16: 6	Mandern	14:16	9:11
Mehlen	36:19	14: 8	Freienhagen	22:20	8:12
Odershausen	27:14	12: 8	Gellershausen	17:22	8:12
Affoldern	23:11	12: 8	Netze	19:32	6:16
Höringhausen	35:26	12:10	Wega	14:26	5:13
Braunau	24:23	11:11	Böhne	3:88	0:22

1974 WLZ 29. 10. Ergebnisse der Landtagswahlen

Waldeck

5 343 (5 243) Wahlberechtigte, 4 191 (4 069) Wähler = 78,44 (77,60) Prozent Wahlbeteiligung, 4 164 (4 039) gültige Stimmen; SPD: 1 800 (1 796) = 43,23 (44,47) Prozent, CDU: 1 946 (1 537) = 46,73 (38,05) Prozent, FDP: 326 (356) = 7,83 (8,81) Prozent, DKP: 16 (19) = 0,38 (0,47) Prozent, NPD: 76 (331) = 1,83 (8,20) Prozent.

Höringhausen: 81,19 (73,52); SPD: 352 (283) / 51,99 (47,01); CDU: 272 (242) / 40,18 (40,20); FDP: 49 (38) / 7,24 (6,31); DKP: 1 (3) / 0,15 (0,50); NPD: 3 (36) / 0,44 (5,98).

„Fehlentscheidungen getroffen?“

Waldeck-Sachsenhausen. In einer Wahlversammlung der FDP, die im Gasthof Kleppe im Stadtteil Sachsenhausen stattfand, informierte MdL Otto Wilke über Einzelheiten der Vorgänge um die ins Gerede gekommene Hessische Landesbank. Es sei nicht zu bestreiten, daß selbst ursprünglich als hochqualifiziert bezeichnete Währungsspezialisten Fehlentscheidungen getroffen haben könnten, zumal die Entwicklung der Bauträgergesellschaften nicht vorhersehbar war.

Inzwischen habe nun aber die CDU aus wahltaktischen Gründen den hessischen Ministerpräsidenten zum Hauptverantwortlichen gestempelt und der Landesbank geschäftlich geschadet. Wenn die CDU nun auch noch dem FDP-Wirtschaftsminister Heinz-Herbert Karry vorwerfe, sich durch seinen Rücktritt aus dem Verwaltungsrat der Landesbank aus der Verantwortung gestohlen zu haben, so sei dazu richtigzustellen, daß Karry nur die Verantwortung für Entwicklungen ablehne, auf die er keinen Einfluß infolge mangelhafter Information durch den Ministerpräsidenten nehmen konnte.

1974 WLZ 02. 11.

Neues aus der Stadt Waldeck

Waldecker Frauen besuchten Verwaltungssitz

Sachsenhausen - Konzert in Freienhagen

Waldeck. Bedingt durch die regnerische Witterung in den letzten acht Wochen sind die in verschiedenen Stadtteilen noch anstehenden Tiefbauarbeiten, wie Kanal- und Straßenbau, nur zögernd vorangekommen. Der Magistrat der Stadt hofft aber zuversichtlich, daß alle in Auftrag gegebenen Arbeiten noch in diesem Jahr abgeschlossen werden können. "Wie auch in den vergangenen Jahren seit Bestehen der Großgemeinde Stadt Waldeck sollen auch in diesem Jahr für alle rund 825 alten Bürgerinnen und Bürger über 70 Jahre in den einzelnen Stadtteilen vorweihnachtliche Altenfeiern durchgeführt werden. Die Stadtverwaltung hat in diesen Tagen alle Ortsvorsteher gebeten, die entsprechenden Vorbereitungen zu treffen. Die zur Durchführung der Feiern erforderlichen Geldmittel sollen auf Anregung des Magistrats der Stadt im anstehenden Nachtragshaushalt erhöht werden. Auf Anregung und Einladung des Männergesangvereins Freienhagen werden sich alle Gesangvereine der Großgemeinde am Samstag, 9. November, in der Stadthalle im Stadtteil Freienhagen zu einem ersten großen Chorsingen zusammenfinden. Die geplante Veranstaltung soll u.a. dem gegenseitigen Kennenlernen dienen und mit dazu beitragen, das Zusammenwachsen innerhalb der Großgemeinde zu fördern. Nach dem Chorsingen werden die „Bergvagabunden“ aus dem Stadtteil Waldeck zum frohen Tanz aufspielen. Die äußerst aktive Frauengruppe der katholischen Kirchengemeinde des Stadtteiles Waldeck unter Leitung von Ingrid Dreyer führte in den vergangenen Tagen eine Gemeinschaftsfahrt in den Stadtteil Sachsenhausen, den Verwaltungssitz der Großgemeinde, durch, um dort verschiedene private und öffentliche Einrichtungen zu besichtigen. Gleichzeitig wollte man einen besseren Eindruck vom Leben der Großgemeinde erhalten.

Nach einer Rundfahrt durch den Stadtteil Sachsenhausen wurden die Waldecker Molkereiwerke besichtigt. Unter fachkundiger Führung des Geschäftsführers der Molkerei, Wilhelm Wuchert, erlebten und sahen die Hausfrauen einen der leistungsfähigsten Milchverarbeitungsbetrieb von Nordhessen. Der Umfang der Veredlung zu verschiedenen Produkten mit neuesten Maschinen in einer fast sterilen Umgebung setzte die erfahrenen Hausfrauen in Erstaunen. Nach einer Besichtigung der alten Stadtkirche in Sachsenhausen war man Gast beim Bürgermeister im ehrwürdigen und doch modernen Rathaus der Großgemeinde. Im Magistratssitzungssaal begrüßte Bürgermeister Dreyer die Erschienenen und gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß Bürger aus anderen Stadtteilen ihr reges Interesse am Leben der Stadt zeigen. In einem kurzen Referat erklärte der Bürgermeister den Sinn der Verwaltung mit allen Aufgabenbereichen, die letztlich allen Bürgern diene. Abschließend lud der Bürgermeister die Damen zu einer Tasse Kaffee in den renovierten Stadtkeller ein. Zum Abschluß und als äußeren Dank überreichte eine Dame der Frauengruppe dem Bürgermeister, (dem der Ruf naheilt, ein starker Zigarrenraucher zu sein), mit herzlichen Worten Nachschub in Form einer Zigarrenkiste.

Die Informationsfahrt fand ihren Abschluß in einer Besichtigung des städtischen Kindergartens in Sachsenhausen. Mit großer Freude erlebte die Gruppe, mit welcher Liebe und Verantwortung die Leiterin des Kindergartens, Ursel Schaller, und ihren Mitarbeiterinnen die Kinder im Spiel auf ihr zukünftiges Leben vorbereitet werden. Groß war der Jubel der Kinder, als die mitgebrachten Mohrenköpfe verteilt wurden. Gleichzeitig übergaben die Kinder jedem Besucher kleine, selbstgefertigte Farbzeichnungen.

Frankfurter Gitarrenduo gastiert in Höringhausen

Waldeck-Höringhausen. Ein musikalisches Erlebnis steht den Einwohnern der Großgemeinde Waldeck bevor: Am Sonntag, 17. November, gastieren in der evangelischen Kirche zu Höringhausen das Frankfurter Gitarrenduo und ein Gitarren-Quartett. Die Veranstaltung beginnt um 20 Uhr.

Das Frankfurter Gitarren-Duo gibt es seit 1971. Michael Teuchert und Olaf van Gonnissen zählen zu den besten Gitarristen der Bundesrepublik. In dem Konzert in Höringhausen werden die schönsten Werke des 16. und 17. Jahrhunderts unter den kundigen Händen der beiden Künstler erklingen.

XIX 1974 WLZ

Zum ersten Mal gemeinsames Konzert der Chöre der Stadt Waldeck in Freienhagen

Damit wurde ein neuer und erfolgversprechender Schritt gegangen

VALDECK-FREIENHAGEN. Mit dem Konzert der Chöre aus der Stadt Waldeck am Samstagabend in der Freienhagener Stadthalle - nach den Chorkonzerten der Städte Korbach und Twistetal - wurde ein Weg fortgesetzt, der für die Chöre des gesamten Waldecker Landes ein Beispiel geben dürfte. Dieser neue Schritt dürfte in vielerlei Hinsicht zum Erfolg führen. In der Regel war es bisher so, daß ein einzelner Chor in gewissen Abständen ein Konzert gab. Mit wieviel Mühe für Sänger und Chorleiter die Vorbereitungen für solch eine Veranstaltung verbunden war, kann nur der ermessen, der es selbst miterlebt hat. So ein Konzert wurde bisweilen zu einer harten Belastung für die Chöre. Wie wohltuend ist dagegen ein Chorkonzert mit allen Vereinen einer Großgemeinde. Kein Chor ist überfordert, und wie die drei Veranstaltungen gezeigt haben, ist ein „volles Haus“ garantiert.

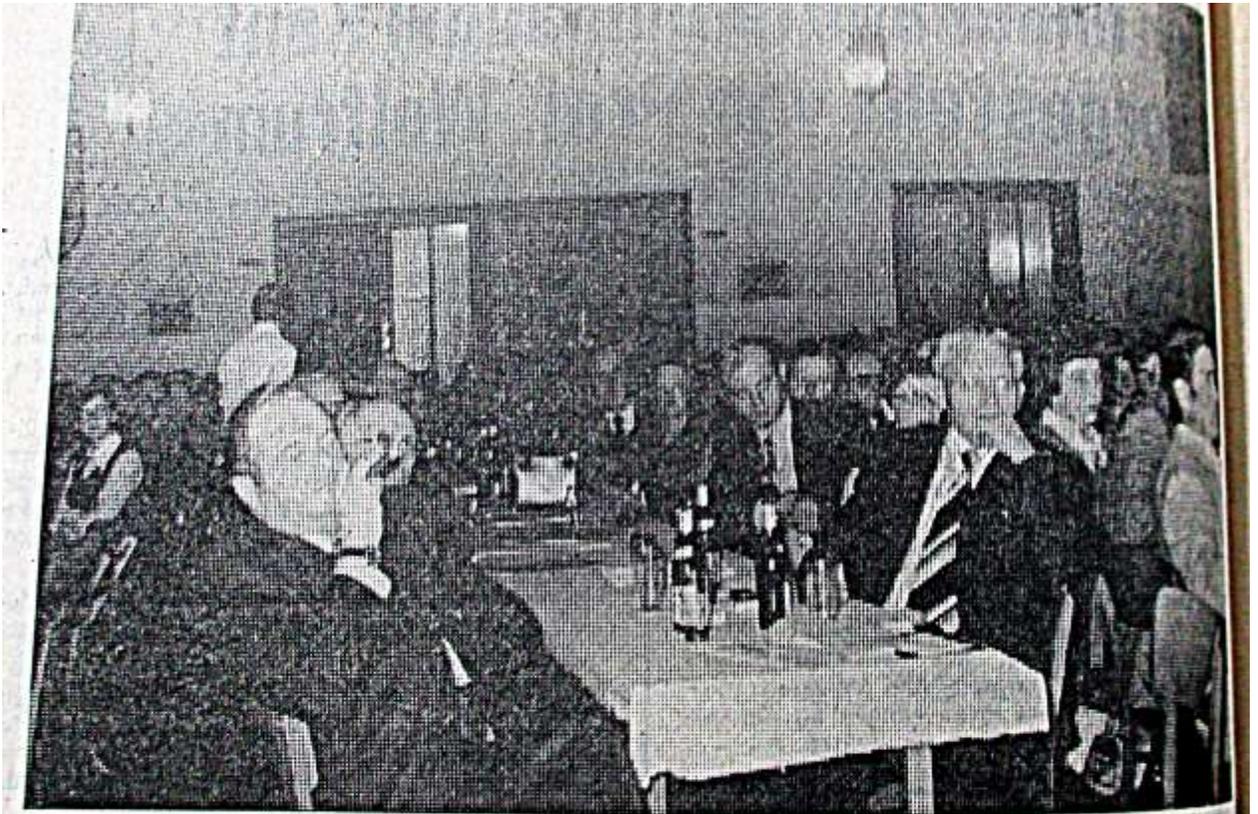
An dem Chorkonzert in Freienhagen, das der örtliche Gemischte Chor ausgerichtet hatte, waren alle Vereine der Großgemeinde beteiligt: die „Liedertafel“ Sachsenhausen, der MGV „Edergold“ Waldeck, der MGV Höringhausen, die „Liedertafel“ Netze, der MGV Oberwerbe und schließlich der Mauser- Werkschor, der, obwohl am gleichen Abend in Bad Wildungen im „Einsatz“, die Mühe nicht scheute, auch noch am Konzert „seiner Stadt“ teilzunehmen.

Vereinsvorsitzender Christian Fisseler brachte in seiner Begrüßung die Freude über das Zustandekommen des Konzertes zum Ausdruck und wünschte, daß daraus eine Tradition werden möge.

Bürgermeister Erich Dreyer dankte den Veranstaltern und allen Mitwirkenden des Abends. Er unterstrich, daß den Chören der Großgemeinde zwei bedeutende Aufgaben zufielen. Zum einen sollten sie Kulturträger - ihres Ortsteiles sein - und liebgewordene Eigenheiten bewahren helfen,

zum anderen aber beweise das Chorkonzert, daß die Chöre wichtiges Bindeglied zwischen den einzelnen Ortsteilen sein könnten. „Soweit es unsere Mittel erlauben“, sagte Dreyer abschließend, „werden wir ihnen Dank zollen!“

Im Anschluß an das Konzert, vom Publikum mit viel Interesse verfolgt, spielten die „Bergvagabunden“ zum Tanz auf. (Rg)



Chorkonzerte einzelner Chöre haben nicht selten unter Besuchermangel zu leiden. Anders ist es bei den Gemeinschaftskonzerten, wie sie in Korbach, Mühlhausen und am Sonnabend in Freienhagen veranstaltet wurden. Überall hatten die Sänger ein „volles Haus“, wie unser Foto aus der Freienhagener Festhalle zeigt.



Alle Chöre der Großgemeinde beteiligten sich am ersten Waldecker Stadtkonzert am Samstag in Freienhagen. Den Konzertreigen eröffnete der Gemischte Chor Freienhagen (unser Foto). (Foto: ...)

1974 WLZ 11. 11. TV Fußball

Gruppe Süd

Mandern — Braunau				
Anraff — Gellershausen				31
Mehlen — Freienhagen				31
Affoldern — Hemfurth				28
Meineringhausen — Bergheim				18
Odershausen — Höringhausen				11
Netze — Kleinern				58
Wega — Böhne				18
				21

Anraff	45:13	20:6	Bergheim	27:27	12:14
Meineringhausen	35:12	19:5	Hemfurth	24:18	11:15
Kleinern	39:16	18:6	Braunau	25:26	11:13
Odershausen	36:16	16:8	Wega	16:26	9:13
Mehlen	38:19	16:8	Gellershausen	18:27	8:14
Affoldern	24:11	14:8	Freienhagen	22:25	8:15
Höringhausen	35:31	12:12	Netze	22:46	8:13
Mandern	17:18	12:12	Böhne	3:101	0:25